

II-2752 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 10. Juli 1973

No. 1392/7
A N F R A G E

der Abgeordneten DDr. König
und Genossen an den Herrn Bundesminister für Verkehr
betreffend Stromlieferungen aus Polen.

Zeitungsberichten war zu entnehmen, daß der Herr Bundeskanzler
anlässlich seiner Reise nach Polen über die Lieferung von Strom aus
Polen an Österreich verhandelt hat. Zu diesem Zweck soll auch der
neue Generaldirektor der Verbundgesellschaft der österr. Delegation
angehört haben. Angesichts der bevorstehenden Entscheidungen über
ein zweites österr. Gemeinschaftskernkraftwerk stellen die unter-
zeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Verkehr
folgende

Anfrage:

- 1.) Welchen Erfolg haben die Verhandlungen des Herrn Bundeskanzlers
hinsichtlich der Lieferung von Strom aus Polen an Österreich
gezeitigt ?
- 2.) Beabsichtigt die Bundesregierung einen diesbezüglichen Ver-
trag mit Polen abzuschließen ?
- 3.) Wie hoch stellen sich die Kosten je Kilowattstunde frei österr.
Grenze ?
- 4.) Welche Investitionen wären seitens Österreich erforderlich ?
- 5.) Müßten zu diesem Zweck neue Leitungen errichtet oder be-
stehende verstärkt werden ?
- 6.) An welche jährliche Bezugsmenge ist gedacht ?
- 7.) Wie würde sich ein derartiger Stromliefervertrag auf die Ver-
bundbeteiligung am 2. Kernkraftwerk auswirken, und zwar

- 2 -

- a) hinsichtlich der geplanten Kapazität des 2. Kernkraftwerkes?
 - b) hinsichtlich der Abnahmemenge der Verbundgesellschaft?
- 8.) Mit welchen Transportverlusten wäre zu rechnen und zu wessen Lasten?
- 9.) Da das osteuropäische Leitungsnetz unterschiedlich zum westeuropäischen Verbundnetz funktioniert, wären welche technischen Anpassungen nötig und mit welchen Kosten und zu wessen Lasten verbunden ?
- 10.) Welche vertraglichen Sicherheiten hinsichtlich einer kontinuierlichen Versorgung Österreichs wären bei Stromengpässen im Ostblock vorgesehen ?